

Lehrbereich Allgemeinmedizin

- Universität Freiburg



Newsletter

*des Lehrbereichs Allgemeinmedizin
der Universität Freiburg*

Nr. 2, Januar 2007

In dieser Ausgabe:

1. Regionalisierung der Lehrpraxentreffen
2. Verkürzung des Blockpraktikums auf 2 ½ Wochen
3. Tag der Allgemeinmedizin
4. Personalien
5. Evaluationsergebnisse
6. Termine

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Zukunftssicherung ist ein wünschenswertes und legales Sedativum. Wir alle wünschen uns Sicherheit in unserer Lebensplanung, Kontinuität in unserem beruflichen Werdegang und die Aussicht, am Ende des Arbeitsprozesses unsere Praxen in zuverlässige Hände übergeben zu können. Sie tragen durch Ihre engagierte Mitarbeit bei der Ausbildung unserer künftigen Ärztesgeneration wesentlich dazu bei, der Allgemeinmedizin ein gewisses Maß an Zukunftssicherung zu gewährleisten. Spürbar ist dies am sichtlich gewachsenen Interesse der Studierenden an unserem Fach am Ende des Blockpraktikums. Unser hervorragendes Ergebnis bei der diesjährigen Evaluation der Unterrichtsveranstaltung ist ganz wesentlich Ihr Verdienst und dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Daneben ist ein wesentliches Element für den Erfolg der Allgemeinmedizin eine

qualitativ hoch stehende Weiterbildung. Hilfreich und positiv zu bewerten ist die Fortführung des Initiativprogramms der Allgemeinmedizin durch Kassen und KVen. Unwägbar ist jedoch die Zukunft der in allen Bundesländern verabschiedeten Weiterbildungsordnung. Der ins Auge gefasste Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin ist erneut auf dem Prüfstand. Was der kommende Deutsche Ärztetag an Entscheidungen bringen wird, ist ungewiss. Sicher scheint zu sein, dass die so genannte neunte Säule (Facharzt für Innere Medizin ohne Schwerpunktbezeichnung) in allen Landesärztekammerbereichen eingeführt wird. Umso wichtiger ist, junge Kolleginnen und Kollegen möglichst früh für unseren Beruf und für unser Fach zu begeistern. So sind wir gerade dabei, ein attraktives Programm für die vorklinischen Semester zu konzipieren. Näheres in Kürze.

Mit besten Grüßen verbleibe ich

Ihr

W. Niebling

Regionalisierung der Lehrpraxentreffen

Die regelmäßig stattfindenden Treffen der LehrpraxisinhaberInnen waren von je her gedacht, den Informationsaustausch zwischen dem Lehrbereich Allgemeinmedizin als zentraler Einrichtung der Universität Freiburg und den z.Zt. ca. 140 dezentralen Ausbildungsstätten unseres Faches, sprich Lehrpraxen, sicherzustellen. Sie boten somit den Rahmen, Fragen von übergeordneter Bedeutung, seien sie organisatorischer, fachlicher oder didaktischer Art, in großer Runde vorzutragen und zu diskutieren.

Trotz vergleichsweise guter Resonanz von Seiten der LehrpraxisinhaberInnen offenbarten sich im Laufe der Zeit doch einige Schwächen dieses zentralistischen Konzeptes:

- Die Lehrpraxen verteilen sich auf einer Fläche von ca. 30.000 km², dies verbunden mit z.T. langen Anreisewegen nach Freiburg.

- Ein Plenum von 140 KollegInnen eignet sich sehr wohl, Frontalveranstaltungen abzuhalten und somit den Informationsfluss vom Lehrbereich in die Lehrpraxen zu gewährleisten, der Raum für einen interaktiven Meinungsaustausch ist aber eher begrenzt.

- In den formativen Evaluationen der Blockpraktika äußern doch zahlreiche KollegInnen den Wunsch nach didaktischer Hilfestellung/Schulung. Hier vernünftige Konzepte im Rahmen der zentralen Treffen anzubieten, scheitert im Wesentlichen ebenfalls an der Anzahl der TeilnehmerInnen.

So war es denn eigentlich schon angedacht und geplant, das letzte Treffen am 29.11.06 dezentral an verschiedenen Veranstal-

tungsorten innerhalb unseres Einzugsgebietes stattfinden zu lassen. Lediglich auf Anregung von Herrn Prof. Brandis, Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums, der das Treffen zum Anlass nehmen wollte, mögliche Kooperationen zwischen Klinikum und LehrärztInnen zu diskutieren, hatten wir noch einmal an dem alten Konzept festgehalten.

Nun aber wollen wir Ernst machen: für das Frühjahr 2007 haben wir drei regionalisierte Treffen in Donaueschingen, Freiburg und Offenburg vorgesehen. Die genauen Termine sind:

- **Donaueschingen** 14.03.07

- (Schwarzwald-Baar Klinikum)

- **Freiburg** 25.04.07

- (Universitätsklinikum)

- **Offenburg** 07.03.07 (Klinikum Offenburg)

Diese Treffen werden die Möglichkeit bieten, in kleinerem Kreise auf die individuellen Interessen besser abgestimmte Angebote zu medizinischen und didaktischen Fortbildungsthemen zu machen. Hierbei werden wir uns weitestgehend nach den Wünschen der LehrpraxisinhaberInnen richten können. Entsprechende Vorschläge sollten mittelfristig aus den regionalen Gruppen heraus selbst erarbeitet werden. In der Startphase nehmen wir solche natürlich gerne hier im Lehrbereich entgegen. Im Weiteren sind wir selbstverständlich auf konstruktive Anregungen und Kritik der TeilnehmerInnen angewiesen, um diese Veranstaltungen zu einem Erfolg werden zu lassen.

Verkürzung des Blockpraktikums auf 2 ½ Wochen

Wie in dem Beitrag über die Evaluationsergebnisse nachzulesen, ist unser Blockpraktikum in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Sowohl organisatorische Rahmenbedingungen als auch inhaltliche Konzeption scheinen zu stimmen! Dennoch bleiben die Dinge im Fluss: Das Studiendekanat ist z.Zt. bemüht, das gesamte Curriculum der klinischen Ausbildung mit dem Ziel zu durchforsten, die zeitliche Belastung der Studierenden im Hinblick auf die Pflichtveranstaltungen zu reduzieren. Die Anwesenheitspflicht der Studierenden beträgt im klinischen Studienabschnitt z.Zt. bis zu 42 Stunden/Woche. Es ist nachvollziehbar, dass ein solch anspruchsvoller Stundenplan nicht mehr viel Raum für dringend notwendige Lernzeiten lässt.

Wir haben die Problematik im Lehrbereich Allgemeinmedizin diskutiert und sehen durchaus Handlungsbedarf. Aus diesem Grunde haben wir Gespräche mit Vertretern der Fachschaft aufgenommen. Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln, welches den Studierenden entgegenkommt, ohne auf der anderen Seite wesentliche Lehrinhalte unseres Faches zu vernachlässigen.

Das vorläufige Ergebnis der Gespräche sieht vor, das Blockpraktikum um insgesamt zwei Tage zu verkürzen. Dem Rotstift fallen ein Seminartag und ein Tag der Praxishospitation zum Opfer.

Wie **Abb.1** zu entnehmen ist, endet das Blockpraktikum nunmehr mit einem Seminartag am Mittwoch der 3. Woche. Der Freitag der 2. Woche wird von einem Seminar- zu einem Hospitationstag. Dies hat den Vorteil, das die Studierenden ihre Praxisphase nicht unterbrechen müssen und sich z.T. lange Anreisen nach Freiburg ersparen (in den Evaluationen ein häufig geäußerter Kritikpunkt).

Die Inhalte der Seminartage sind noch einmal in **Abb.2** zusammengefasst: Ein Teil der Themen („Chronisch Kranke“ und „Betreuung unheilbar Kranker und Sterbender“) wurden hierbei auf die Seminar-

tage der 1. Woche umgeschichtet. Ein zweiter Teil („Impfungen“, „Prävention“ und „Kommunikation“), wurde fallen gelassen, da hier Überschneidungen mit anderen Fächern bzw. Querschnittsbereichen bestanden hatten. Derartige Redundanzen abzubauen, stellt sicherlich den sinnvollsten Weg dar, die Studierenden von überflüssigen Pflichtveranstaltungen zu entlasten.

Wir hoffen natürlich, dass sich die neue Struktur des Blockpraktikums ohne große Schwierigkeiten in Ihren Praxen wird umsetzen lassen. Sollten Sie im Vorfeld oder aber bei der Durchführung organisatorische Probleme sehen, würden wir Sie bitten, mit dem Lehrbereich Kontakt aufzunehmen.

Abb.1

1. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Seminar	Seminar	Praxis	Praxis	Praxis
Praktische Übungen	Praktische Übungen	Praxis	Praxis	Praxis

2. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis
Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis

3. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Praxis	Praxis	Seminar		
Praxis	Praxis	Seminar		

Abb.2

Uni-Tage Blockpraktikum Allgemeinmedizin

	Theorietag 1 1.Tag 1. Woche G I + G II	Theorietag 2 2. Tag 1. Woche G I + G II	Theorietag 3: 3.Tag 3. Wo G I vormittags G II nachmittags
Vormittag 9:00-12:30	Seminar 1 (G I und G II parallel) <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung, Vorstellung der Kursleiter, Organisation 8:45-9:15 Was ist Allgemeinmedizin, DEGAM-Definition 9:15 – 9:45 Abwartendes Offenlassen/Red flags 9:45 – 10:30 Pause Chronisch Kranke 10:45 – 12:15 	Seminar 2 (G I und G II parallel) <ul style="list-style-type: none"> Pharmakotherapie 9:00 . 10:00 Rahmenbedingungen der ärztlichen Arbeit, Formulare 10:00 . 10:30 Pause Betreuung unheilbar Kranker und Sterbender 10:45 – 12:15 	Seminar 3 (G I) <ul style="list-style-type: none"> Rückmeldungen 9:00 – 10:15 Fehlermanagement 10:30 – 11:00 Fallbesprechung 11:00 – 12:30
Nachmittag 13:30-17:00	Übung 1 Alle 6 U-Kurse parallel G I: U-Kurs 1-3 G II: U-Kurs 4-6 <ul style="list-style-type: none"> Thorax Kopf und Hals/i.m.-Injektion Bewegungssystem 	Übung 2 Alle 6 U-Kurse parallel G I: U-Kurs 4-6 G II U-Kurs 1-3 <ul style="list-style-type: none"> Anamneseerhebung Abdomen Neurologie 	Seminar 3 (G II) <ul style="list-style-type: none"> Rückmeldung 13:30 – 14:45 Fehlermanagement 15:00 – 15:30 Fallbesprechung 15:30 – 17:00

Tag der Allgemeinmedizin (30.06.2007)

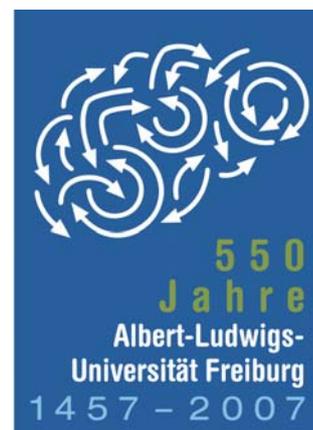
In diesem Jahr feiert die Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg ihr 550-jähriges Bestehen. Über das ganze Jahr verteilt werden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, dieses Ereignis angemessen zu würdigen. Näheres zu den vielfältigen Aktivitäten der Hochschule finden Sie auf der eigens eingerichteten Homepage: www.jubilaum.uni-freiburg.de.

Im Rahmen der vielfältigen Aktivitäten findet am **30.06.2007** unter anderem ein Tag der offenen Tür des gesamten Klinikums statt. Dies möchte der Lehrbereich Allgemeinmedizin zum Anlass nehmen, die Teams aller Lehrpraxen zu einem „Tag der Allgemeinmedizin“ in das Universitätsklinikum einzuladen.

Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus lehrreichen und unterhaltsamen Veranstaltungen für PraxisinhaberInnen und MitarbeiterInnen möchten wir den Zusammenhalt zwischen Universität und Praxen weiter stärken und Ihnen und uns ein Forum für kollegialen Austausch, auf

fachlicher wie auf zwischenmenschlicher Ebene, schaffen.

Eine Einladung zu diesem „Tag der Allgemeinmedizin“ wird Ihnen in Kürze zugehen. Sollten Ihrerseits im Vorfeld Wünsche oder Anregungen zum Programm dieses Ereignisses, das im Übrigen Ihr leibliches Wohl nicht ausklammern wird, bestehen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Auf jeden Fall möchten wir Sie schon jetzt herzlich bitten, sich den Termin vorzumerken!



Personalia

Allgemeinmediziner im Vorstand der AkdÄ!



Bei ihrer Mitgliederversammlung am 08.10.2006 hat die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) Herrn **Prof. Dr. W. Niebling** (im Bild ganz links) in den Vorstand gewählt. Damit ist zum ersten Mal in der Geschichte der AkdÄ ein Allgemeinmediziner in diesem wichtigen Gremium vertreten.

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Kolleginnen und Kollegen unabhängig von Pharmainteressen über rationale Arzneimitteltherapien zu informieren. Die Therapieempfehlungen finden sich in der Zeitschrift „Arzneiverordnungen in der Praxis“, dem Handbuch „Arzneiverordnungen“, dem Flyer „Wirkstoff aktuell“ der KBV und der Rubrik „UAW - aus Fehlern lernen“ im Deutschen Ärzteblatt.

Hohe Auszeichnung für Dr. Volker Ziegler



Die Bezirksärztekammer Südbaden hat **Dr. Volker Ziegler** bei ihrer Vertreterver-

sammlung am 11.11.2006 mit der **Albert-Fraenkel-Plakette** ausgezeichnet. Die Albert-Fraenkel-Plakette wird auf Beschluss des Vorstandes der Bezirksärztekammer Südbaden an Kolleginnen und Kollegen vergeben, die sich um den ärztlichen Beruf und dessen Ansehen in der Öffentlichkeit in besonderem Maße verdient gemacht haben. In der Laudatio hieß es: "Trotz umfassender und umfangreicher Tätigkeit als Allgemeinarzt hat sich Dr. Ziegler um das Ansehen der Ärzteschaft herausragend verdient gemacht. Studentische Ausbildung, ärztliche Weiterbildung und auch ärztliche Fortbildung waren ihm stets Herzensangelegenheiten. Die Ärzte Südbadens und insbesondere die Sektion Allgemeinmedizin sind ihm zu großem Dank verpflichtet, hat er doch weit über Gebühr mitgestaltet und mitgeprägt."

Neue Lehrpraxen des Lehrbereiches Allgemeinmedizin

An dieser Stelle dürfen wir folgende neue Lehrpraxen begrüßen, die uns bei der Ausbildung unserer Studierenden unterstützen:

- Praxis Dr. Herlan, Hauptstr. 27, 79268 Bötzingen
- Praxis Dr. Hesse-Trunsch, Trunsch Uhlandplatz 5, 75323 Bad Wildbad
- Praxis Dr. Mielitz, Unterer Mühlenweg 51, 79114 Freiburg
- Praxis Pohmer-Kießner, Kroppenstück 21, 77880 Sasbach

Evaluationsergebnisse



Unsere Bemühungen um eine qualitativ hochwertige Ausbildung unserer Studierenden tragen weiterhin Früchte. In unseren lehrbereichsinternen Evaluationen bewerten die Studierenden das Blockpraktikum Allgemeinmedizin und insbesondere die Hospitationen in Ihren Praxen unverändert gut, Tendenz eher noch steigend. Organisation, Ablauf, Klima, Inhalte und Lernerfolge werden mit Noten zwischen eins und zwei bewertet.

Diese überaus positiven Rückmeldungen spiegeln sich auch in den Ergebnissen der fakultätsweiten Evaluation wieder: lag die Allgemeinmedizin im Studienjahr 2004/2005 auf dem 4. Platz von 56 klinischen und vorklinischen Fächern, so haben wir uns im Studienjahr 2005/2006 auf den **3. Rang** verbessern können. Wir denken, dies ist schon ein Grund, mit ein wenig Stolz auf unsere bisherige Arbeit zurückzublicken. Aber – wer aufhört besser werden zu wollen, hat aufgehört gut zu sein. In diesem Sinne möchten wir uns noch einmal ganz herzlich für Ihr Engagement bedanken und hoffen auf eine weiterhin ähnlich erfolgreiche Zusammenarbeit.

Termine

07.03.07, 19:30 Uhr	Lehrpraxentreffen Klinikum Offenburg
14.03.07, 19:30 Uhr	Lehrpraxentreffen Schwarzwald-Baar Klinikum
25.04.07, 19:30 Uhr	Lehrpraxentreffen Universitätsklinikum
30.06.07	Tag der Allgemeinmedizin
01. – 03.06.07	Forschungskurs in Freiburg
16. – 18.03.07	GHA-Kongress, München

Blockpraktikum

WiSe 06/07

15.01. – 02.02.07	BP 2
26.02. - 16.03.07	BP 3
14.02.07: 16:00-17:00 Uhr	Klausur

SoSe 2007

23.04. - 09.05.07	BP 1
09.07. - 25.07.07	BP 2
24.09. - 10.10.07	BP 3
08.08.07: 16:00-17:00 Uhr	Klausur

Impressum:

Lehrbereich Allgemeinmedizin
Albert Ludwigs-Universität Freiburg

Redaktion:

Dr. med. Klaus Böhme
(V.i.S.d.P.)
Dr. med. Carmen Roggenstein

e-mail: klaus.boehme@uniklinik-freiburg.de